

Abrufangebot Nr.:2689

Gelebte Praxis – Was braucht es, um ein Schutzkonzept wirksam umzusetzen?

Schulform: Grundschule, Integrierte Gesamtschule, Förderschule, Kooperative Gesamtschule, Gymnasium, Sekundarschule, Berufsbildende Schulen, Gemeinschaftsschule, Berufsbildende Schulen in freier Trägerschaft

Ziel: Auseinandersetzung des Kollegiums mit Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs und der schulischen Prävention

Inhalt: Ihre Schule hat sich bereits auf den Weg gemacht, ein Schutzkonzept zu erarbeiten. Doch was braucht es, um dieses langfristig wirksam umzusetzen und zu implementieren? Wie kann es gelingen, langfristig eine Schulkultur zu schaffen, die Sexualität als etwas positives und wünschenswertes betrachtet, ohne dass Gewalt- und Machtaspekte der Sexualität ausgeblendet werden? In diesem Seminar steht die Frage im Vordergrund, wie die Ansätze des Schutzkonzeptes sowie der sexuellen Bildung zusammen gedacht und in Schulen wirksam umgesetzt und gelebt werden können. Ein wichtiger Bestandteil ist dabei die stetige (Selbst)Reflexion der Pädagog*innen, der Teamarbeit sowie der Schulkultur.

Hinweis: Durchführung durch eine Referentin oder einen Referenten der Hochschule Merseburg, Koordination durch Frau Commichau (Sandra.commichau@hs-merseburg.de)

Zielgruppe: Lehrkräfte, Führungskräfte, Eltern, Schulsozialarbeiter_Innen

Dauer: 4 x 45 Minuten

Teilnehmer minimal: 10 **maximal:** 22

Technische Voraussetzungen: Beamer, Flipchart, Eddingstifte, Stuhlkreis, Kopien des bereitgestellten Handouts

Leiterin: Frau Commichau

Tätigkeit: Externe Dozentin

Hinweis

Sie erreichen die Webseite mit Ihrer Fortbildung, indem Sie die untenstehende Adresse in die Adresszeile Ihres Internetbrowsers eingeben und anschließend die "Enter-taste" drücken.

www.bildung-lsa.de/index.php?KAT_ID=5679&fach_id=433&angebot_id=2689

Alternativ können Sie auch den nebenstehenden QR-Code mit Ihrem Handy scannen und die entsprechende Seite aufrufen.

